

**Fachbereich Schulen, Kultur und Sport**  
**Herrn Stefan Vogt**



Rastatt, 21. März 2022

### **Stellungnahme der Schulkonferenz der GS – Ottersdorf zur Einrichtung einer Außenstelle in Wintersdorf**

Die Schulkonferenz der Grundschule Ottersdorf empfiehlt keine Einrichtung einer Außenstelle in Wintersdorf.

Hintergrund dieser Empfehlung ist eine Schulkonferenz vom 16.03.2022. Wobei nicht nur die Ergebnisse dieser Schulkonferenz der Empfehlung zugrunde gelegt werden, sondern ebenfalls die Ergebnisse einer Anhörung des Elternbeirates, ebenfalls am 16.03.2022. Die Abstimmung der Schulkonferenz verlief einstimmig. Auch die Anhörung des Elternbeirates verlief einstimmig (ebenfalls gegen eine Außenstelle in Wintersdorf).

Auch wenn das Abstimmungsergebnis, sowohl innerhalb der Schulkonferenz, als auch innerhalb des Elternbeirates einstimmig war, war diese Entscheidungsfindung nicht leichtfertig. Es wurde nicht verkannt, dass die Einrichtung einer Außenstelle in Wintersdorf auch Vorteile mit sich bringt. Hierbei sei namentlich insbesondere der Wegfall des morgendlichen Bustransfers der Kinder aus Wintersdorf zur Grundschule nach Ottersdorf angesprochen.

Aus unserer Sicht überwiegen jedoch eindeutig die zahlreichen Vorteile, welche die Grundschule mit alleinigem Standort in Ottersdorf mit sich bringt. An dieser Stelle sei erwähnt, dass sowohl im Elternbeirat, als auch in der Schulkonferenz Eltern vertreten sind, welche in Wintersdorf wohnen. Es ist mithin keinesfalls so, dass hier ideologische Überlegungen der Eltern nur eines Ortsteils eingeflossen sind. Vielmehr wurden der Empfehlung ausschließlich Überlegungen zugrunde gelegt, welche für die Interessen der Eltern und Schüler sprechen. Anders als etwa ein Ortschaftsrat, oder auch ein Gemeinderat, haben wir keine politischen Erwägungen zu berücksichtigen, sondern können uns ganz auf das Wohl der Kinder konzentrieren.

Die Einrichtung einer Außenstelle in Wintersdorf hätte viele Nachteile. Zunächst sei hier der soziale Gesichtspunkt angesprochen. Viele Kinder aus Wintersdorf besuchen bereits den Kindergarten in Ottersdorf. Hier werden Freundschaften unter den Kindern geknüpft. Diese würden durch die Einrichtung einer Außenstelle in Wintersdorf wieder auseinandergerissen.

Auch sollte insbesondere der erste Jahrgang einer etwaigen Außenstelle nicht außer Acht gelassen werden. Der erste Jahrgang, welcher die Außenstelle in Wintersdorf besuchen würde, wäre komplett isoliert und alleine. Diese Erstklässler müssen sich unter diesen Voraussetzungen komplett alleine fühlen. Man muss sich nur vergegenwärtigen, dass diese Erstklässler aus einem gut gefüllten und lebendigen Kindergarten, in eine leere, große Einrichtung kommen. Wir sprechen hier nicht von Erwachsenen, die sich auf solche Situationen vorbereiten und einstellen können, sondern von Kindern, für die ein komplett neuer Lebensabschnitt beginnt und vor dem Eindruck der Isolierung in das Schulleben starten müssten.

Darüber hinaus führt die Einrichtung einer Außenstelle in Wintersdorf nicht nur zu Vorteilen was die Anreise betrifft. Gleichzeitig wird auch ein Nachteil für diejenigen Eltern geschaffen, welche bereits Geschwisterkinder in der Grundschule Ottersdorf haben. Für diese wird der morgendliche Transfer deutlich stressiger, da sie zwei Schulstandorte zu „bedienen“ haben. Darüber hinaus wird auch die Abholung deutlich stressiger, als dies mit nur einem Schulstandort der Fall ist. Dies ist selbstverständlich nur ein temporäres Problem und würde sich spätestens nach vier Jahren erübrigen. Gleichwohl darf dies nicht ignoriert werden.

Ebenfalls problematisch wird eine Außenstelle in Wintersdorf für diejenigen Eltern, die auf eine Hortbetreuung angewiesen sind. Eine Außenstelle des Hortes wird nicht eingeführt. Mithin stellt sich die Frage, wie, insbesondere in der ersten und zweiten Klasse, die Kinder vom Hort in Ottersdorf, welche bereits um 7:00 Uhr gebracht werden, pünktlich zum Schulbeginn in die Außenstelle Wintersdorf gelangen sollen. Auch am Mittag wird es dasselbe Problem geben. Die Kinder müssen selbstständig von Wintersdorf, in den Hort nach Ottersdorf kommen. Eltern die beruflich auf eine Ganztagesbetreuung angewiesen sind und daher den Hort nutzen müssen, können ihre Kinder mithin faktisch nicht in eine Außenstelle nach Wintersdorf bringen.

Auch wenn das folgende eher ein pädagogisches Problem ist, so verkennen wir als Eltern gleichwohl nicht, dass die Unterrichtung von gemischten Klassenstufen problematisch wird. Der Unterricht muss dem jeweiligen Lerntempo angepasst werden. Dies ist natürlich auch innerhalb einer Klassenstufe so. Aus unserer Sicht jedoch, ist diese Problematik bei gemischten Klassenstufen erhöht. Hierunter wird die Qualität des Unterrichtes leiden.

Ebenfalls finden wir als Eltern es befremdlich, dass der bilinguale Zug gekappt werden soll. Für diesen wurde jahrelang gekämpft. Mit der Einrichtung einer Außenstelle in Wintersdorf entfällt der bilinguale Zug jedoch zwangsläufig.

Unter einer Gesamtabwägung kommen wir daher zu dem Schluss, dass die Vorteile einer Außenstelle in Wintersdorf die Nachteile nicht ansatzweise kompensieren können. Daher kommen wir ferner zu dem Schluss, dass die Außenstelle in Wintersdorf nicht eingerichtet werden soll.



Marco Lott  
Vorsitzender des Elternbeirates der GS - Ottersdorf